

Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil VII: Flora und Fauna des GLB „Blosenburg“

ULRICH BÖßNECK, Erfurt & JÖRG WEIPERT, Plauke

Zusammenfassung

Im Zuge der Fortführung der Serie über Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt werden die Ergebnisse floristischer und faunistischer Bestandserfassungen der Jahre 1998/99 im GLB „Blosenburg“ vorgestellt. Insgesamt konnten 170 Arten höhere Pflanzen, 32 verschiedene Vögel, 2 Vertreter der Herpetofauna, 18 Landschnecken-Formen, 42 Käferarten, 25 Schmetterlingsarten sowie 5 Arten von Hummeln belegt werden. Hervorzuheben sind die Vorkommen der in Thüringen gefährdeten Kurzflügelkäfer *Oxypoda tarda* und *Megaloscapa punctipennis*, des gefährdeten Schmetterlings *Colias hyale* sowie der ebenfalls bestandsgefährdeten Schnecke *Truncatellina cylindrica*. Besondere Bedeutung kommt dem Bestand des in Thüringen stark gefährdeten Kreuzenzians (*Gentiana cruciata*) zu. Der gleichen Gefährdungskategorie gehört das als Einzelfpflanze nachgewiesene Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) an.

Hinweise zu naturschutzfachlichen Entwicklungszielen, zur Pflege und zur Bedeutung als frühgeschichtliches Bodendenkmal runden den Beitrag ab.

Summary

The nature reserves of the state capital Erfurt (Thuringia), part VII: Flora and fauna of the reserve „Blosenburg“

As extension of the series about the nature reserves of the state capital Erfurt the paper presents the results of the floristic and faunistic surveys in 1998 and 1999 within the reserve „Blosenburg“. In total, the investigations revealed 170 species of higher plants, 32 bird species, 2 amphibian and reptile species, 18 species of terrestrial molluscs, 42 beetle species, 25 butterfly species, and 5 species of bumble bees. The records of the following species being endangered in Thuringia

are especially remarkable: the staphylinid beetles *Oxypoda tarda* and *Megaloscapa punctipennis*, the butterfly *Colias hyale* and the snail *Truncatellina cylindrica*. Among the plants, the record of *Gentiana cruciata* which is strongly endangered in Thuringia is especially worth to mention. The same category applies for the strongly endangered *Orchis militaris* which was only found as one single plant in the reserve. Finally, the paper gives remarks on the aims of nature conservation development in this reserve and on the management of the site as prehistoric ground monument.

Key words: Fauna, Flora, Thuringia, Aves, Mollusca, Insecta, Saltatoria, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera

Einleitung

Im Südosten der Landeshauptstadt Erfurt liegt inmitten der Siedlungsstrukturen der Gemarkung Melchendorf eine unbebaute Fläche in Hanglage. Vermutlich befand sich an dieser Stelle eine Wallburg aus der Bronzezeit (HENNIG 1989, HENNIG et al. 2002). Die historische Stätte wurde bereits 1975 als ur- und frühgeschichtliches Bodendenkmal rechtlich gesichert und damit einer seinerzeit drohenden Bebauung wenigstens teilweise entzogen. In der heutigen Zeit präsentiert sich das Areal als nordöstlich bis östlich exponierte und überwiegend von Halbtrockenrasen bedeckte Hügelkuppe mit randlichem Gehölzaufwuchs. Im Rahmen einer gutachterlichen floristisch-faunistischen Grundlagenuntersuchung konnten wertvolle Habitatstrukturen und eine nicht unerhebliche Artendiversität biotoptypischer Pflanzen und Tiere festgestellt werden (WEIPERT 1999). Somit vereint das als „Blosenburg“ bekannte Gebiet sowohl naturschutzfachliche als auch archäologische Belange.

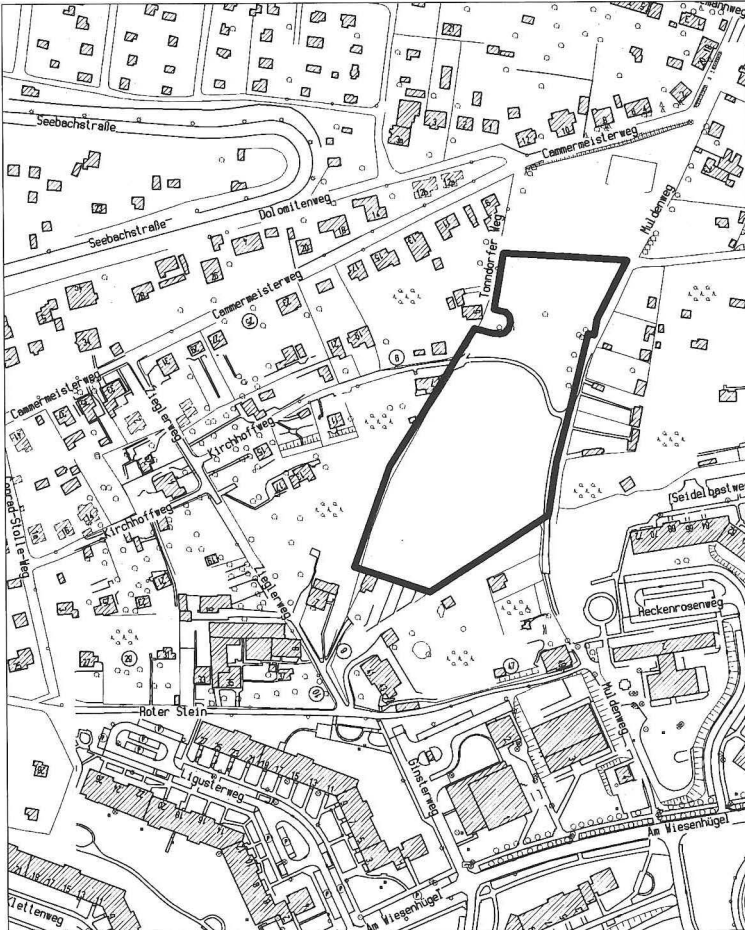
Die floristisch-faunistischen Erfassungen im GLB „Blosenburg“ enthalten neben eigenen

Beobachtungsergebnissen auch Untersuchungen und Determinationen weiterer Fachkollegen, denen an dieser Stelle gedankt wird. Diesbezüglich sollen insbesondere M. Löbnitz, S. Henkel (beide Erfurt, höhere Pflanzen), J. R. Trompheller (Erfurt, Vögel), A. Heuer (Erfurt, Schmetterlinge), M. Hartmann (Erfurt, Käfer), A. Weigel (Wernburg, Käfer), A. Kopetz (Kerspleben, Käfer) und F. Körner (Arnstadt, Hummeln) genannt werden. Der vorliegende Beitrag vervollständigt die Reihe über Geschützte Landschaftsbestandteile in der Landeshauptstadt Erfurt (BÖßNECK & WEIPERT 1997, 2000; LÖBNITZ & PUSCH 1998; WEIPERT 1997; WEIPERT & BÖßNECK 1999, 2001). Mit Verordnung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Erfurt vom 3.7.1997 - veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Erfurt am 11.7.1997 - wurde die Fläche als Geschützter Landschaftsbestandteil (GLB) dauerhaft naturschutzrechtlich gesichert.

Untersuchungsgebiet (UG)

Die Blosenburg liegt als nur randlich bebauter Hügel in unmittelbarer Nachbarschaft des Plattenbaugebietes "Wiesenhügel" im Südosten von Erfurt (Karte 1). Bei einer Länge von etwa 220 m und einer Breite zwischen 60 bis 90 m ist die Ausdehnung mit 1,3 ha ausgewiesener Schutzgebietsfläche relativ gering. Geländehöhen zwischen 245 m NN im Nordteil und 286 m NN im Südteil charakterisieren das nördlich und östlich exponierte Kuppenrelief.

Die charakteristische Vegetation, die starken anthropogenen Einflüssen ausgesetzt ist, besteht überwiegend aus teilweise ruderalisierten Halbtrockenrasen-Gesellschaften. Diese tendieren auf der Kuppe und am Nordosthang zur Verbuschung.



Karte 1: Umgrenzungskarte des GLB „Blosenburg“ (aus HENIG et al. 2002)

Nach Nordosten geht der Unterhang in eine Frischwiese mit eingestreuten Gebüsch-Riegeln über. Im unmittelbaren Umfeld herrschen Gartenanlagen und Wohnsiedlungen vor.

Naturräumlich liegt das UG im südlichen Teil des Thüringer Beckens in einem geologisch sehr abwechslungsreichen Übergangsbereich vom Keuper des Beckenrandes zum Muschelkalk der Ilm-Saale-Ohrdruffer Platte. Innerhalb der Grenzen des GLB „Blosenburg“ sind am südlich gelegenen Oberhang sowie auf der Kuppe Ton- und Mergelgesteine des Unteren Keupers angeschnitten, die von einigen dolomitischen Kalksteinen durchsetzt sind. Der niedriger gelegene Nordteil wird hauptsächlich von tonigen Abfolgen des Mittleren Keupers geprägt. Durch die oberflächlich vorhandenen Humusschichten ragen keine sichtbaren Kalk- oder Gipsbänke, nur ganz wenige Kalksteinbrocken liegen frei. Im Gebiet kleinflächig vorhandene vegetationsfreie Stellen sind auf Trittbelastung zurückzuführen. Gewässer fehlen innerhalb der Grenzen des GLB „Blosenburg“ völlig.

Das Großklima ist durch eine Jahresmitteltemperatur von 7,9 °C (1951-1980) der Luft und einen durchschnittlichen Jahresniederschlag von 528 mm gekennzeichnet (Station Erfurt-Bindersleben, 312 m NN). Die mittlere Jahresschwankung der Temperatur beträgt 18,0 °C, wobei im Januar langjährige Monatsmittel von -1,2 °C und im

Juli von 16,8 °C erreicht werden (Station Erfurt-Bindersleben, 312 m NN; Quelle: Wetteramt Weimar).

Seit langem ohne landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Nutzung, spielt die Blosenburg als Naherholungsgebiet für Anwohner eine Rolle. Spaziergänger (oft mit Hunden), Radfahrer sowie spielende Kinder und Jugendliche sind im Gebiet regelmäßig zu beobachten.

Die Offenhaltung des Hanges wird derzeit durch jährliche Mahd sowie gelegentlichen Gehölzschnitt im Rahmen von kommunalen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen abgesichert.

Die Blosenburg als Bodendenkmal

Große Teile des GLB „Blosenburg“ sowie nordwestlich angrenzende, mittlerweile bebaute Geländeabschnitte (heutiger Kirchhoffweg und Cammermeisterweg) sind wahrscheinlich ab der Bronzezeit (etwa 1800 v.u.Z.) bis in frühgeschichtliche Epochen als Wallburg genutzt worden. Diese diente in der damaligen Zeit als Zufluchtsstätte und möglicherweise auch als strategischer Stützpunkt im Zusammenhang mit der Kontrolle von Handelswegen von und nach Erfurt. Obwohl noch nicht durch Ausgrabungsbefunde unterlegt, liegt diese Vermutung aus geländemorphologischen Gründen nahe. Gestützt wird dies



Abb. 1: Blütenreiche Frischwiese im Nordteil des GLB „Blosenburg“ (Foto: J. Weipert)

auch durch bronzezeitliche Gräberfelder und Siedlungsreste am nahegelegenen Wiesenhügel. Die heute noch am Blosenburg-Hang erkennbaren, bis 3,50 m hohen Aufwölbungen dienten ehemals als Erdwälle, die vermutlich mit Palisadenzäunen verstärkt worden waren. Eine aus Steinen errichtete mittelalterliche Burg hat es an dieser Lokalität hingegen mit Sicherheit nicht gegeben (HENNIG 1989, HENNIG et al. 2002).

Die Blosenburg wurde am 24. Juli 1975 als ur- und frühgeschichtliches Bodendenkmal unter Schutz gestellt.

Methodik der floristisch-faunistischen Untersuchungen

a) höhere Pflanzen

Die botanischen und pflanzensoziologischen Erhebungen wurden im Rahmen von Exkursionen am 3. April, 22. April, 27. Mai, 20. Juni, 31. Juli und 21. September 1998 durchgeführt. Bestimmung, pflanzensoziologische Einordnung sowie Bewertung orientierten sich an den Arbeiten von OBERDORFER (1990), ROTHMALER (1988), RUNGE (1990), WESTHUS et al. (1993) und KORSCH & WESTHUS (2001).

b) Wirbeltiere

Hinweise zum Vorkommen von Amphibien und Reptilien wurden im Untersuchungszeitraum nur beiläufig registriert bzw. bei der Auswertung der Bodenfallenbeifänge ermittelt.

Die Erfassung der Vogelarten des Gebietes und dessen Umgebung erfolgte im Zeitraum vom 26. Januar bis 15. Juni 1999 im Rahmen von mehreren Begehungen. Singende Männchen, Revierverhalten, Nestfunde, futtertragende Altvögel und die Feststellung von Familienverbänden dienten als Anzeichen für Brutvorkommen. In der Gesamtartenliste wurde eine Einteilung in die Kategorien Brutvogel (B), brutverdächtige Art (BV), Nahrungsgast (NG) und Durchzügler/Wintergast (D/W) vorgenommen. Zusätzlich sind Brutvögel der unmittelbaren Umgebung aufgeführt (uB), da für diese das UG eine wichtige Funktion als Nahrungshabitat inne hat. Neben dem Status der Art im Gebiet wird auf die Gefährdungssituation eingegangen (WIESNER 2001).

c) Weichtiere

Die Untersuchungen erfolgten an drei Exkursionstagen (14. Oktober 1998, 9. Juni 1999 und 25. August 1999). Die Mollusken ließen sich mittels Durchmustern des Vegetationsbestandes, Absuchen der Bodenoberfläche und vorhandener weiterer Substrate wie Totholz, Steine, ggf. Bauschutt und Müll erhalten. Als Ergänzung wurden Graswurzeln und Pflanzenmaterial ausgeschüttelt, anschließend fraktioniert und ausgelesen.

Von Bedeutung ist eine Unterscheidung nach Lebendnachweis bzw. Leerschalen. Zu beachten ist dabei, dass Leerschalen-Funde nicht zwangsläufig auf das jeweilige Lebendvorkommen schließen lassen.

Die Determination der meisten Arten wurde anhand der äußeren Morphologie vorgenommen (KERNEY et al. 1983). Bei schwierig zu trennenden Taxa mußte zur Bestimmung eine Genitalpräparation des Weichkörpers durchgeführt werden. Die Bestandsbewertung berücksichtigt die Gefährdungsanalyse von BÖßNECK & KNORRE (2001).

Die Belegstücke befinden sich in der Sammlung von U. Bößneck (Vieselbach).

d) Heuschrecken

Die Erfassung der Heuschrecken erfolgte am 15. Juli 1998, 31. Mai 1999 und 3. August 1999 durch Verhören und Kescherfang. Die Auswertung der Beifänge in Bodenfallen erbrachte weitere Angaben. Die Bestimmung wurde auf der Grundlage der Arbeiten von BELLMANN (1985) und HARZ (1957) vorgenommen. Die Nomenklatur folgte KÖHLER (2001).

e) Käfer

Zur Erfassung der Laufkäfer wurde 1998 eine Fallengruppe aus 5 Bodenfallen genutzt. Die Aufstellung der Fallen erfolgte am 16. März 1998. Sie wurden zu folgenden Terminen geleert: 30. März, 9. April, 21. April, 7. Mai, 20. Mai, 5. Juni, 22. Juni, 15. Juli und 7. August 1998 (Abbau). Als Fangflüssigkeit diente eine 1,5%ige Formaldehydlösung mit Zugabe eines Detergenzmittels ("Pril" 0,5 ml auf 5,0 l Fangflüssigkeit). Zur Konservierung des Tiermaterials bis zur Bestimmung musste 70%iges Ethanol verwendet werden. Handaufsammlungen vom 31. Mai und 7. August 1999 erbrachten ergänzende Daten.

Die Bestimmung erfolgte auf der Grundlage der Beiträge von FREUDE et al. (1964-1993), SCHMIDT (1994) und SCIAKY (1986). Hinsichtlich der Nomenklatur wurde sich an HARTMANN (1999) orientiert. Angaben zu Verbreitung und Ökologie konnten unter Zuhilfenahme der Arbeiten von MARGGI (1992) und KOCH (1989) sowie unter Einbeziehung eigener unveröffentlichter Befunde vorgenommen werden.

Die Auswertung des Beifanges in den eingesetzten Bodenfallen erbrachte ergänzende Befunde vorrangig zur Fauna der Kurzflügelkäfer. Bei deren Gefährdungsanalyse fand insbesondere APFEL (2001) Berücksichtigung, die Nomenklatur orientierte sich an KÖHLER & KLAUSNITZER (1998).

Belege der Käfer-Taxa befinden sich in der Sammlung J. Weipert (Plaue) und im Naturkundemuseum Erfurt.

f) Tagfalter u. Widderchen

Die Erfassung der Schmetterlinge erfolgte 1998 im Rahmen von vier Tagesbegehungen. Außerdem konnten Befunde aus den Jahren 1992 und 1993 einbezogen werden. Als Nachweismethode kam hauptsächlich Kescherfang zum Einsatz, die Suche nach Präimaginalstadien wurde hingegen nur mit geringer Intensität durchgeführt.

Für Bestimmung und Bewertung fanden die Arbeiten von THUST et al. (2001) sowie WEIDEMANN (1986, 1988) Berücksichtigung. Die Nomenklatur orientierte sich an THUST (1993).

Einige Belege befinden sich in der Sammlung A. Heuer (Erfurt).

g) Hummeln

Hummeln wurden beiläufig durch Kescherfang erfaßt. Außerdem fanden die Beifänge der Bodenfallen Berücksichtigung.

Flora und Vegetation

Der größte Teil des nord- bis ostexponierten Blosenburg-Hanges wird von kalkbeeinflussten Trespen-Halbtrockenrasen bedeckt, die aufgrund der Lage inmitten eines überwiegend dicht besiedelten Wohngebietes starken ruderalen Einflüssen ausgesetzt sind. Am eher frischen

Unterhang der Blosenburg finden sich eine Mähwiese sowie Ruderalfluren. Besonders entlang der Westgrenze des GLB stocken dichte Gebüsche als Abgrenzung zu den benachbarten Gartengrundstücken. Des weiteren sind die Reste der Erdwälle von Hecken, die von einzelnen höheren Gehölzen durchsetzt sind, bedeckt.

In den Trespen-Halbtrockenrasen (*Mesobrometum*) als vorherrschende Pflanzengesellschaft fehlen viele standorttypische im Erfurter Umfeld ansonsten verbreitete Arten, wohl auch als Folge der Isolierung und anthropogenen Beeinträchtigung. Häufiger tritt neben Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Fiederzwenke (*Brachypodium pinnatum*), Zittergras (*Briza media*), Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) und Thymian (*Thymus pulegioides*) namentlich der Quirl-Salbei (*Salvia verticillata*) auf. Diese ostmediterrane Art gilt im Thüringer Becken als zerstreut bis selten vorkommend.

Die mesophil geprägte Mähwiese kann pflanzensoziologisch als Möhren-Glatthafer-Wiese (*Arrhenatheretum elatioris*) angesprochen werden. Neben den dominierenden und charakteristischen Arten wie Glat- und Goldhafer (*Arrhenatherum elatius*, *Trisetum flavescens*) wurden auch an diesen frischeren Standorten zahlreiche Formen der Trespen-Halbtrockenrasen beobachtet.

Die in den Randbereichen der Halbtrockenrasen ausgebildeten Hecken gehören pflanzensoziologisch überwiegend zu den Liguster-Schlehen-Gebüsch (Ligustro-Prunetum). Neben den namensgebenden Formen bestimmen vier Wildrosen-Sippen (*Rosa canina*, *R. corymbifera*, *R. inodora*, *R. subcanina*), Hartriegel (*Cornus sanguinea*) sowie - vor allem an frischeren Standorten - verwilderte Hauspflaumen (*Prunus domestica*) die Artenzusammensetzung. Den Gebüsch vorgelagert sowie entlang der Wege finden sich Elemente des Knoblauchsrauken-Saums (*Alliario-Chaerophylletum*) mit zahlreichen, in Thüringen verbreiteten Ruderalarten.

Als besonders bemerkenswert gilt der etwas mehr als 20 Exemplare umfassende Bestand des in Thüringen stark gefährdeten Kreuzenzians (*Gentiana cruciata*). Die wenigen bekannten Vorkommen im südlichen Thüringer Becken sind - wie auch auf der Blosenburg - hauptsächlich auf kalkbeeinflussten und offenen Halbtrockenrasen

zu finden. Die Art blüht im Gebiet unregelmäßig und ist im wesentlichen auf die Plateaufläche beschränkt.

Von zwei Orchideenarten konnten bisher nur Einzelindividuen nachgewiesen werden. Neben dem im Erfurter Umfeld noch relativ häufigem Großen Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) wurde 1998 eine blühende Pflanze des thüringenweit stark gefährdeten Helm-Knabenkrautes (*Orchis militaris*) beobachtet.

Die Bestände einiger Frühblüher im Gebiet - z.B. Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) und Weinbergs-Träubel (*Muscari neglectum*) - stehen vermutlich mit Kultur-Sippen in den nahegelegenen Gärten im Zusammenhang.

Fauna

Vögel, Lurche und Kriechtiere:

Neben wahrscheinlich in den Kleingewässern der benachbarten Gärten laichenden Erdkröten (*Bufo bufo* Linnaeus, 1758 - beobachtet am 07.08.1998) konnten als einzige dauerhaft im Schutzgebiet lebende Vertreter der Herpetofauna Blindschleichen (*Anguis fragilis* Linnaeus, 1758) nachgewiesen werden (09.06.1999).

Im Rahmen einer ganzjährigen Untersuchung der das Gebiet frequentierenden Vögel wurden 32 Arten gezählt (Tab. 3). Die meisten davon (z.B. Gartenrotschwanz, Feldsperling, Buchfink, Garten- u. Mönchsgrasmücke) nisten außerhalb der Grenzen des Schutzgebietes in den umliegenden Gärten bzw. als Gebäudebrüter an den nahegelegenen Wohnhäusern. Diese und auch weitere Formen erscheinen jedoch regelmäßig auf der Nahrungssuche im GLB „Blosenburg“. Zur indigenen Brutvogelfauna des Gebietes zählen jedoch biotoptypische Formen wie Klappergrasmücke und Heckenbraunelle.

Auf Grund der Lage inmitten von Siedlungsgebieten kommt dem GLB „Blosenburg“ demnach eine wichtige Funktion als Nahrungsraum sowie Ressourcen-Quelle (Nistmaterial) für viele siedlungstypische Vogelarten zu.

Weichtiere:

Im UG wurden bisher 18 Landschneckenarten beobachtet (Tab. 4), davon 16 auch lebend. In

den offenen Halbtrockenrasen finden einige xerothermophile Arten wie die in Thüringen bestandsgefährdete *Truncatellina cylindrica*, des weiteren *Vallonia excentrica* und *Ceciloides acicula* geeignete Lebensbedingungen vor. Andere dort siedelnde Formen gehören zu den mesophilen Offenlandbewohnern (*Vallonia costata*, *V. pulchella*, *Deroceras agreste*).

In den Gebüschs sowie den vorgelagerten Ruderalsäumen wurde eine sehr heterogen zusammengesetzte Mollusken-Lebensgemeinschaft angetroffen. Neben einzelnen der vorgenannten Offenlandbewohner und weit verbreiteten euryöken Formen konnten einige im Erfurter Umland überwiegend synanthrop lebende Schnecken beobachtet werden, darunter der hauptsächlich carnivore *Oxychilus draparnaudi* sowie *Arion lusitanicus*. Dieser Neubürger mit ursprünglich west- u. südwesteuropäischer Verbreitung tritt in landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen als Schädling auf und wurde im Erfurter Gebiet seit Anfang der 1990er Jahre verstärkt festgestellt. Unter den wenigen silvicolen Formen ist das Vorkommen von *Euomphalia strigella* heraus zu stellen. Diese anspruchsvolle und wärmeliebende Schnecke lichter Wälder und Gebüsche ist in Thüringen nur zerstreut verbreitet, um Erfurt hingegen nicht selten zu finden.

Heuschrecken:

Die meisten der im Gebiet nachgewiesenen Heuschrecken gelten als typische und weit verbreitete Vertreter von Halbtrockenrasen- und Frischwiesen-Lebensräumen (*Chorthippus albomarginatus*, *Ch. biguttulus*, *Ch. dorsatus*, *Ch. parallelus* und *Stenobothrus lineatus*; Tab. 5). An den Gebüschrändern traten regelmäßig *Pholidoptera griseoptera* sowie *Gomphocerus rufus* auf, während *Metrioptera roeseli* die hochstaudenreichen Säume besiedelte. Alle nachgewiesenen Arten sind um Erfurt derzeit noch regelmäßig anzutreffen.

Käfer:

Im Rahmen der Bestandserfassungen in den Jahren 1998 und 1999 konnten lediglich 16 Laufkäferarten für das UG belegt werden (Tab. 5). Erwartungsgemäß dominierten auch hinsichtlich der Individuenzahlen die Vertreter des trockenen

und ruderal geprägten Offenlandes wie *Amara aulica*, *Harpalus affinis*, *Bembidion properans* und *Poecilus cupreus*. Von allen übrigen Arten wurden nur Einzeltiere gefunden. Davon zeigen *Carabus nemoralis*, *Leistus ferrugineus* und *Loricera pilicornis* frischere Standorte und den randlichen Gehölzeinfluß an. Alle nachgewiesenen Laufkäfer-Taxa sind in Thüringen weit verbreitet.

Das UG gilt damit als vergleichsweise artenarm, die individuenschwachen Populationen der meisten Formen sind offenbar von den Folgen der Lebensraumverkleinerung und Habitatisolierung im Zusammenhang mit der heranrückenden Bebauung geprägt.

Die Auswertung der Beifänge aus den Bodenfallen erbrachte Nachweise von 25 Arten Kurzflügelkäfern. Darunter fanden sich auch die beiden in Thüringen bestandsgefährdeten Formen *Oxypoda tarda* und *Megaloscapa punctipennis*. Des weiteren gilt *Brachida exigua* als im Freistaat nur sehr zerstreut lebende Art trockener Standorte mit wenigen Funden im Thüringer Becken, im Kyffhäuser und aus der Umgebung von Nordhausen.

In Tabelle 5 findet jeweils nur ein aktueller Beleg der Laufkäfer (mit Funddatum) Berücksichtigung. Die vollständigen Daten der quantitativ ausgewerteten Untersuchung sind für Interessenten in der Datenbank des Naturkundemuseums Erfurt oder bei der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Erfurt einsehbar.

Tagfalter und Widderchen:

Im GLB „Blosenburg“ konnten im Rahmen mehrjähriger Untersuchungen bislang 21 Tagfalter und 4 Widderchenarten beobachtet werden (Tab. 5). Es überwiegen euryöke und mesophile Formen mit überwiegend weiter Verbreitung im südlichen Thüringer Becken. Als seltener gelten der mesophile Rundaugen-Mohrenfalter (*Erebia medusa*), von dem jedoch nur Einzeltiere festgestellt werden konnten sowie die in Thüringen bestandsgefährdete Goldene Acht (*Colias hyale*). Die letztgenannte, sehr migrierfreudige Art wurde allerdings im Beobachtungsjahr 1998 nicht nachgewiesen. Der Violette Waldbläuling (*Cyaniris semiargus*) - eine vormals um Erfurt seltene Form - scheint sich hingegen seit einigen

Jahren auszubreiten.

Nur unter den Widderchen fanden sich mit *Zygaena carniolica* und *Zygaena loti* auch zwei xerothermophile Vertreter. Als Eiablage- und Hauptfutterpflanze von *Z. carniolica* kann im Gebiet Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) angesehen werden, während *Z. loti* Bunte Kronwicke (*Coronilla varia*) für ihre Präimaginalstadien benötigt. Da die meist wärmeliebenden Widderchenarten oft hohe Ansprüche an ihren Lebensraum stellen, andererseits aufgrund ihrer gering ausgeprägten Flugaktivitäten standorttreu sind, eignen sie sich gut als Indikatoren.

Der geringe Anteil an wärme- und lichtliebenden Arten steht offenbar im Zusammenhang mit der Kleinflächigkeit und Isoliertheit des Gebietes. Insgesamt ist die Zahl der nachgewiesenen Formen unter Beachtung der Standortbedingungen dennoch als relativ hoch einzuschätzen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei die derzeit noch stabilen Populationen der vier Widderchen-Arten.

Hummeln:

Die beiläufigen Aufsammlungen erbrachten Nachweise von 5 Hummelarten (Tab. 5). Bestandsgefährdete oder lokal seltene Formen befanden sich nicht darunter.

Da Hummeln über einen langen Zeitraum im Jahr vom vorhandenen reichen Blütenangebot profitieren können, dürfte das UG insbesondere als Nahrungsraum und weniger als Reproduktions-Habitat eine Rolle spielen. Die Niststätten befinden sich vermutlich insbesondere in den benachbarten Gartenanlagen.

Gesamtbewertung und Hinweise zu Pflege und Entwicklung

Mit insgesamt 298 nachgewiesenen Tier- und Pflanzen-Taxa kommt dem GLB „Blosenburg“ eine wichtige Trittstein-Funktion für die Ausbreitung und Wanderungen von Arten sowie als Nahrungshabitat insbesondere für Vögel und Wirbellose zu (Tab. 1). Als „grüne Insel“ im dicht bebauten Südosten des Stadtgebietes von Erfurt steht das Gebiet mit angrenzenden Gärten und Gehölzstrukturen im ökologischen Verbund.

Wenn auch die meisten der nachgewiesenen Arten im Erfurter Umfeld (noch) häufig und überwiegend weit verbreitet sind, bietet das Schutzgebiet für einige anspruchsvollere und teils in Thüringen bestandsgefährdete Formen dauerhafte Lebensmöglichkeiten. Unter den im Freistaat gefährdeten Arten sind der Schmetterling *Colias hyale*, die Käfer *Oxypoda tarda* und *Megaloscapa punctipennis* sowie die Schnecke *Truncatellina cylindrica* - fast alle xerothermophile bzw. mesophile Offenlandbewohner - zu erwähnen. Das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) ist in Thüringen stark gefährdet. Besondere Bedeutung kommt dem Gebiet als Standort des in Thüringen gleichfalls stark gefährdeten Kreuzenzians (*Gentiana cruciata*) zu. Des weiteren sichert der naturschutzrechtliche Status für die Blosenburg auch die Reste der ehemals hier angelegten Wallburg als Zeugnis früher Siedlungsgeschichte.

Tabelle 1: Übersicht zur Artendiversität und zur Anzahl bestandsgefährdeter Formen (nur Rote Liste Thüringen) im GLB „Blosenburg“

Artengruppe	Artenzahl	gefährdete Arten nach RLT
Höhere Pflanzen	170	2
Vögel	32	
(davon Brutvögel)	3	-
Amphibien u. Reptilien	2	-
Weichtiere	18	1
Heuschrecken	8	-
Käfer	42	2
Schmetterlinge	21	1
Hummeln	5	-
Summe:	298	6

Als naturschutzfachliches Ziel kann die dauerhafte Erhaltung artenreicher Halbtrockenrasen, Frischwiesen und umgrenzender Heckenstrukturen als ökologisch bedeutsamen Trittstein im dicht besiedelten Südosten der Landeshauptstadt Erfurt formuliert werden. Gleichzeitig wird damit der Schutz des archäologischen Bodendenkmals sichergestellt. In Ermangelung von Beweidungsalternativen wird eine einschürige Mahd als notwendig erachtet. Im Bereich der Frischwiesen ist diese Mahd von Mitte Juli bis Ende August

durchzuführen. Die Halbtrockenrasen werden zur Abdeckung des Entwicklungszeitraumes phytophager Insekten erst später gemäht. Ein über 15 % hinausgehender Gehölzaufwuchs ist dabei zu entfernen.

Auf Grund der relativ hohen Begängnis müssen regelmäßig Müllberäumungen durchgeführt werden. Hinweistafeln zur ökologischen und frühgeschichtlichen Bedeutung des Gebietes tragen zur Akzeptanz bei der ortsansässigen Bevölkerung bei.

Konflikte zwischen den fachlichen Vorgaben des Thüringischen Landesamtes für Archäologische Denkmalpflege, wonach keine Eingriffe in das Relief und die Bodenoberfläche zugelassen werden sollen, sowie den naturschutzfachlichen Entwicklungszielen, die auf die Erhaltung der Halbtrockenrasen mit starker Beschränkung des Gehölzaufwuchses zielen, sind nicht zu erkennen.

Literatur

APFEL, W. (2001): Rote Liste der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) Thüringens. 1.Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport **18**: 124-140.

BELLMANN, H. (1985): Heuschrecken beobachten - bestimmen. - Melsungen.

BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Jena.

BOßNECK, U. & D. v. KNORRE (2001): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. 2. Fassung, Stand: 11/2001. - Naturschutzreport **18**: 50-54.

BOßNECK, U. & J. WEIPERT (1997): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil I: Flora und Fauna des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **16**: 37-70.

- (2000): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil V: Flora und Fauna des GLB „Großer und Kleiner Katzenberg“. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **19**: 117-136.

FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LÖHSE (1964-1993): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 2-14. - Krefeld.

HARTMANN, M. (1999): Aktualisierte Checkliste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Check-Listen der Thüringer Insekten und Spinnentiere 7: 31-42.

HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Jena.

HENNIG, E. (1989): Die »Blosenburg« – Ein Bodendenkmal in unserem Wohngebiet. - Rat des Stadtbezirkes Süd der Stadt Erfurt und Kulturbund der DDR, Stadtbezirksleitung Erfurt-Süd [Hrsg.]. - Erfurt.

-; ELLENBERG, J. & M. LÖBNITZ (2002): Die Blosenburg in Erfurt – ein frühgeschichtliches Bodendenkmal und Geschützter Landschaftsbestandteil. - Kulturbund für Europa e.V. [Hrsg.]. - Erfurt.

- KERNEY, M.P., R.A.D. CAMERON & J. H. JUNGBLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. Ein Bestimmungsbuch für Biologen und Naturfreunde. - Hamburg, Berlin.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Bd. 2. - Krefeld.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomofauna Germanica. - Ent. Nachr. u. Ber., Beiheft 4: 1-185.
- KÖHLER, G. (2001): Fauna der Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) des Freistaates Thüringen. - Naturschutzreport 17: 1-378.
- KORSCH, H. & W. WESTHUS (2001): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 4. Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport 18: 273-296.
- LÖBNITZ, G. & J. PUSCH (1998): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil III: Flora und Fauna des Geschützten Landschaftsbestandteiles (GLB) „Kippelhorn“. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 17: 149-170.
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 6. Aufl.; Stuttgart.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1988): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Kritischer Band. - 7. Aufl.; Berlin.
- RUNGE, F. (1990): Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas. - Münster.
- SCHMIDT, J. (1994): Revision der mit *Agonum* (s.str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - Beitr. Ent. Berlin 44 (1): 3-51.
- SCIACY, R. (1986): Revisione delle specie paleartiche occidentali del genere *Ophonus* DEJEAN, 1821. - Mem. Soc. Entomol. Italiana 65: 29-120.
- THUST, R. (1993): Tagfalter (Papilionoidea et Hesperioidea). - Check-Listen Thüringer Insekten. 1: 27-30.
- , G. KUNA, E. FRIEDRICH & R.-P. ROMMEL (2001): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Thüringens. 3.Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport 18: 216-219.
- WEIDEMANN, H.-J. (1986): Tagfalter, Bd. 1: Entwicklung-Lebensweise. - Melsungen.
- (1988): Tagfalter, Bd. 2: Biologie-Ökologie-Biotopschutz. - Melsungen.
- WEIPERT, J. (1997): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt. Teil II: Zur Fauna des GLB „Feuchtwiesen und Kleingewässer am Strohhergtümpel“ und des Oberen Peterbachtals (Stadt Erfurt und Landkreis Weimarer Land / Thüringen). - Thür. Faun. Abhandlungen 4: 173-196.
- (1999): Pflegekonzeption für den Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Blosenburg“ (Stadt Erfurt /Thüringen). - unveröff. Gutachten Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- u. Naturschutzamt.
- & U. BÖßNECK (1999): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil IV: Flora und Fauna des GLB „Lohfinkensee“ und dessen Umgebung. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 18: 93-108.
- & U. BÖßNECK (2001): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil IV: Flora und Fauna des GLB „Dorfstattwiese“. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 20: 57-80.
- WESTHUS, W., W. HEINRICH, S. KLOTZ, H. KORSCH, R. MARSTÄLER, S. PFÜTZENREUTER & R. SAMIETZ (1993): Die Pflanzengesellschaften Thüringens - Gefährdung und Schutz. - Naturschutzreport 6: 1-57.
- WIESNER, J. (2001): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. 2.Fassung, Stand: 10/2001. - Naturschutzreport 18: 35-38.

Anschriften der Autoren:

Dr. Ulrich Bößneck
Stadtverwaltung Erfurt
Umwelt- und Naturschutzamt
Stauffenbergallee 18
D-99085 Erfurt

Dipl.-Biol. Jörg Weipert
Institut für biologische Studien
Am Bache 13
D-99338 Plaua
e-mail: IBS_Joerg.Weipert@t-online.de

Anhang:

Tabelle 2: Artenliste Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Blosenburg“ (Stadt Erfurt / Thüringen) mit Angabe der Gefährdung nach der Roten Liste Thüringens (KORSCH & WESTHUS 2001)

Kategorien:

0: Ausgestorben, ausgerottet oder verschollen, 1: Vom Aussterben bedroht, 2: Stark gefährdet, 3: Gefährdet, R: Extrem selten

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	deutscher Name
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Drüsige Kugeldistel
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	<i>Elytrigia repens</i>	Gewöhnliche Quecke
<i>Achillea millefolium s. str.</i>	Gemeine Schafgarbe	<i>Erigeron acris</i>	Scharfes Berufkraut
<i>Achillea pannonica</i>	Ungarische Schafgarbe	<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	<i>Falcaria vulgaris</i>	Gewöhnliche Sichelmöhre
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	<i>Festuca ovina</i> agg.	Schaf-Schwingel (Aggregat)
<i>Arabis hirsuta</i>	Rauhaarige Gänsekresse	<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette	<i>Galeobdolon luteum</i>	Goldnessel
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich	<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	<i>Gentiana cruciata</i>	Kreuz-Enzian
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel
<i>Aster x versicolor</i>	Bunte Aster	<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel
<i>Avenula pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann
<i>Bellis perennis</i>	Ausdauerndes Gänseblümchen	<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen
<i>Briza media</i>	Zittergras	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut
<i>Bromus sterilis</i>	Sterile Trespe	<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichel-Hasenohr	<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gemeines Hirtentäschel	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse
<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge	<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	<i>Leontodon autumnale</i>	Herbst-Löwenzahn
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	<i>Leontodon hispidus</i>	Steifhaariger Löwenzahn
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	<i>Lepidium ruderalis</i>	Schutt-Kresse
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster
<i>Cerasus vulgaris</i>	Sauer-Kirsche	<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	<i>Lunaria annua</i>	Einjähriges Silberblatt
<i>Chenopodium ficifolium</i>	Feigenblättriger Gänsefuß	<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie
<i>Cichorium intybus</i>	Gemeine Wegwarte	<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	<i>Medicago sativa</i>	Saat-Luzerne
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne
<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke	<i>Melilotus alba</i>	Weißer Steinklee
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffliger Weißdorn	<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	<i>Muscari neglectum</i>	Weinbergs-Träubel
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	<i>Odontites vernus</i> agg.	Roter Zahntrost
<i>Cynoglossum officinale</i>	Echte Hundszunge	<i>Onobrychis viciifolia</i>	Saat-Esparsette
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knäuelgras	<i>Ononis repens</i>	Kriechende Hauhechel
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	<i>Ononis spinosa</i>	Dornige Hauhechel
		<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut

wissenschaftlicher Name	deutscher Name
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras
<i>Picris hieracioides</i>	Gemeines Bitterkraut
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Pimpinelle
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras
<i>Poa pratense</i>	Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygonum aviculare</i> agg.	Vogel-Knöterich
<i>Potentilla neummanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Primel
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß
<i>Ranunculus polyanthemus</i> agg.	Vielblütiger Hahnenfuß
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere
<i>Ribes uva-crispi</i>	Stachelbeere
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose
<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose
<i>Rosa inodora</i>	Geruchlose Rose
<i>Rosa subcanina</i>	Fast-Hundsrose
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	Brombeere
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei
<i>Salvia verticillata</i>	Quirl-Salbei
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder

wissenschaftlicher Name	deutscher Name
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
<i>Scilla siberica</i>	Sibirischer Blaustern
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut
<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf
<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest
<i>Stellaria holosteoides</i>	Echte Sternmiere
<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
<i>Taraxacum officinale</i>	Gemeiner Löwenzahn
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	Durchwachsenbl. Hellerkraut
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke
<i>Vicia tenuifolia</i>	Schmalblättrige Vogel-Wicke
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen

Tabelle 3: Artenliste Vögel (Aves) im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Blosenburg“ (Stadt Erfurt / Thüringen) mit Angabe der Gefährdung nach der Roten Liste Thüringens (WIESNER 2001)

Kategorien wie Tab. 2

Status: B: Brutvogel, uB: Brutvögel in der unmittelbaren Umgebung des GLB, NG: Nahrungsgäste; Anzahl der Brutpaare in Klammern

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Status im Gebiet
<i>Accipiter nisus</i> (Linnaeus, 1758)	Sperber	NG
<i>Falco tinnunculus</i> Linnaeus, 1758	Turmfalke	NG
<i>Columba livia</i> Gmelin, 1789	Straßentaube	NG
<i>Columba palumbus</i> Linnaeus, 1758	Ringeltaube	uB (1)
<i>Streptopelia decaocto</i> Frivaldsky, 1838	Türkentaube	uB (1)
<i>Apus apus</i> (Linnaeus, 1758)	Mauersegler	NG
<i>Hirundo rustica</i> Linnaeus, 1758 RLT 3	Rauchschwalbe	NG
<i>Delichon urbica</i> (Linnaeus, 1758) RLT 3	Mehlschwalbe	NG
<i>Troglodytes troglodytes</i> (Linnaeus, 1758)	Zaunkönig	NG
<i>Prunella modularis</i> (Linnaeus, 1758)	Heckenbraunelle	B (4)
<i>Sylvia borin</i> (Boddaert, 1783)	Gartengrasmücke	uB (1)
<i>Sylvia atricapilla</i> (Linnaeus, 1758)	Mönchsgrasmücke	uB (1)
<i>Sylvia curruca</i> (Linnaeus, 1758)	Klappergrasmücke	B (1)
<i>Phylloscopus trochilus</i> (Linnaeus, 1758)	Fitis	uB (1)
<i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817)	Zilpzalp	uB (1)
<i>Phoenicurus phoenicurus</i> (Linnaeus, 1758)	Gartenrotschwanz	uB (1)
<i>Erithacus rubecula</i> (Linnaeus, 1758)	Rotkehlchen	NG
<i>Turdus merula</i> Linnaeus, 1758	Amsel	uB
<i>Parus caeruleus</i> Linnaeus, 1758	Blaumeise	uB (1)
<i>Parus major</i> Linnaeus, 1758	Kohlmeise	uB (2)
<i>Emberiza citrinella</i> Linnaeus, 1758	Goldammer	NG
<i>Fringilla coelebs</i> Linnaeus, 1758	Buchfink	uB (1)
<i>Serinus serinus</i> (Linnaeus, 1766)	Girlitz	NG
<i>Carduelis chloris</i> (Linnaeus, 1758)	Grünfink	uB (2)
<i>Carduelis carduelis</i> (Linnaeus, 1758)	Stieglitz	NG
<i>Acanthis cannabina</i> (Linnaeus, 1758)	Bluthänfling	NG
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (Linnaeus, 1758)	Gimpel	NG
<i>Passer domesticus</i> (Linnaeus, 1758)	Hausperling	uB (1)
<i>Passer montanus</i> (Linnaeus, 1758)	Feldsperling	uB (1)
<i>Sturnus vulgaris</i> Linnaeus, 1758	Star	NG
<i>Pica pica</i> (Linnaeus, 1758)	Elster	B (1)
<i>Corvus corone corone</i> Linnaeus, 1758	Rabenkrähe	NG

Tabelle 4: Artenliste Weichtiere (Mollusca) im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Blosenburg“ (Stadt Erfurt / Thüringen) mit Angabe der Gefährdung nach der Roten Liste Thüringens (BOßNECK & KNORRE 2001),

Kategorien wie Tab. 2

Status: x: Lebendnachweis, s: Leerschale

wissenschaftlicher Name	Status im Gebiet	Funddatum
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. Ferussac, 1807) RLT 3	x	14.10.1998
<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud, 1801)	x	25.8.1999
<i>Vallonia costata</i> (O. F. Müller, 1774)	x	25.8.1999
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. Müller, 1774)	s	9.6.1999
<i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893	x	25.8.1999
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. Müller, 1774)	x	9.6.1999
<i>Arion lusitanicus</i> Mabilie, 1868	x	25.8.1999
<i>Arion distinctus</i> Mabilie, 1868	x	25.8.1999
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. Müller, 1774)	x	14.10.1998
<i>Aegopinella nitidula</i> (Draparnaud, 1805)	x	9.6.1999
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (Beck, 1837)	x	25.8.1999
<i>Limax maximus</i> Linnaeus, 1758	x	25.8.1999
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. Müller, 1774)	x	25.8.1999
<i>Deroceras agreste</i> (Linnaeus, 1758)	x	14.10.1998
<i>Ceciloides acicula</i> (O. F. Müller, 1774)	s	25.8.1999
<i>Euomphalia strigella</i> (Draparnaud, 1801)	x	25.8.1999
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. Müller, 1774)	x	25.8.1999
<i>Helix pomatia</i> Linnaeus, 1758	x	25.8.1999

Tabelle 5: Artenlisten Insekten - Heuschrecken, Käfer, Schmetterlinge und Hummeln - (Saltatoria, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera) im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Blösenburg“ (Stadt Erfurt / Thüringen) mit Angabe der Gefährdung nach den Roten Listen Thüringens (APFEL 2001, THUST et al. 2001), Kategorien wie Tab. 2

wissenschaftlicher Name	Fund- datum
SALTATORIA – Heuschrecken	
<i>Chorthippus albomarginatus</i> (Degeer, 1773)	3.8.1999
<i>Chorthippus biguttulus</i> (Linnaeus, 1758)	7.8.1998
<i>Chorthippus dorsatus</i> (Zetterstedt, 1821)	3.8.1999
<i>Chorthippus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821)	7.8.1998
<i>Gomphocerus rufus</i> (Linnaeus, 1758)	3.8.1999
<i>Metrioptera roeseli</i> (Hagenbach, 1822)	31.5.1999
<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (Degeer, 1773)	3.8.1999
<i>Stenobothrus lineatus</i> (Panzer, 1796)	7.8.1998
COLEOPTERA – Käfer	
Carabidae	
<i>Amara aenea</i> (Degeer, 1774)	9.4.1998
<i>Amara aulica</i> (Panzer, 1797)	5.6.1999
<i>Amara convexior</i> Stephens, 1828	22.6.1998
<i>Amara familiaris</i> (Duftschmid, 1812)	5.6.1998
<i>Bembidion properans</i> (Stephens, 1828)	7.5.1998
<i>Brachinus crepitans</i> (Linnaeus, 1758)	22.6.1998
<i>Carabus nemoralis</i> O. F. Müller, 1764	
<i>Harpalus affinis</i> (Schränk, 1781)	9.4.1998
<i>Harpalus latus</i> (Linnaeus, 1758)	5.6.1998
<i>Harpalus rubripes</i> (Duftschmid, 1812)	7.5.1998
<i>Leistus ferrugineus</i> (Linnaeus, 1758)	
<i>Loricera pilicornis</i> (Fabricius, 1775)	
<i>Ophonus azureus</i> (Fabricius, 1775)	7.5.1998
<i>Poecilus cupreus</i> (Linnaeus, 1758)	30.3.1998
<i>Pseudoophonus rufipes</i> (Degeer, 1774)	22.6.1998
<i>Syntomus truncatellus</i> (Linnaeus, 1758)	30.3.1998
Staphylinidae	
<i>Anotylus insecatus</i> Gravenhorst, 1806	21.4.1998
<i>Anotylus tetracarlinatus</i> (Block, 1799)	7.5.1998
<i>Atheta crassicornis</i> (Fabricius, 1792)	21.4.1998
<i>Atheta elongatula</i> (Gravenhorst, 1802)	30.3.1998
<i>Atheta fungi</i> (Gravenhorst, 1806)	5.6.1998
<i>Brachida exigua</i> (Heer, 1839)	5.6.1998
<i>Dinaraea angustula</i> (Gyllenhal, 1810)	21.4.1998
<i>Drusilla canaliculata</i> (Fabricius, 1787)	21.4.1998
<i>Homoeusa acuminata</i> (Märkel, 1842)	21.4.1998
<i>Megaloscapa punctipennis</i> (Kraatz, 1856)	30.3.1998
RLT 3	
<i>Micropeplus marietti</i> Duval, 1857	5.6.1998
<i>Ocyopus fulvipennis</i> Erichson, 1840	30.3.1998
<i>Oxyopoda brevicornis</i> (Stephens, 1832)	21.4.1998
<i>Oxyopoda tarda</i> (Sharp, 1871) RLT 3	5.6.1998
<i>Philonthus carbonarius</i> (Gravenhorst, 1802)	5.6.1998
<i>Platydacus stercorarius</i> (Olivier, 1795)	15.7.1998
<i>Pycnota paradoxa</i> (Mulsant & Rey, 1861)	22.6.1998
<i>Rugilus subtilis</i> (Erichson, 1840)	5.6.1998
<i>Scopaeus minutus</i> Erichson, 1840	21.4.1998
<i>Staphylinus caesareus</i> Cederhjelm, 1798	9.4.1998
<i>Stenus aterrimus</i> Erichson, 1839	21.4.1998
<i>Sunius melanocephalus</i> (Fabricius, 1792)	9.4.1998

wissenschaftlicher Name	Fund- datum
<i>Tachyporus chrysomelinus</i> (Linnaeus, 1758)	22.6.1998
<i>Tachyporus nitidulus</i> (Fabricius, 1781)	21.4.1998
<i>Zyras limbatus</i> (Paykull, 1789)	21.4.1998
Cetoniidae	
<i>Cetonia aurata</i> (Linnaeus, 1761)	31.5.1999
LEPIDOPTERA – Schmetterlinge	
Hesperiidae	
<i>Thymelicus sylvestris</i> (Poda, 1761)	*
<i>Thymelicus lineola</i> (Ochsenheimer, 1808)	*
<i>Ochlodes venatus</i> (Brem. & Grey, 1853)	*
<i>Pyrgus malvae</i> (Linnaeus, 1758)	*
Pieridae	
<i>Pieris brassicae</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Pieris rapae</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Pieris napi</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Anthocharis cardaminis</i> (Linnaeus, 1758)	**
<i>Colias hyale</i> (Linnaeus, 1758) RLT 3	**
Nymphalidae	
<i>Inachis io</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Cynthia cardui</i> (Linnaeus, 1758)	**
<i>Aglais urticae</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Issoria lathonia</i> (Linnaeus, 1758)	**
Satyridae	
<i>Melanargia galathea</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Erebia medusa</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	*
<i>Maniola jurtina</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Aphantopus hyperantus</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Coenonympha pamphilus</i> (Linnaeus, 1758)	*
Lycaenidae	
<i>Plebejus argus</i> (Linnaeus, 1758)	*
<i>Cyaniris semiargus</i> (Rottemburg, 1775)	*
<i>Polyommatus icarus</i> (Rottemburg, 1775)	*
Zygaenidae	
<i>Zygaena carniolica</i> (Scopoli, 1763)	*
<i>Zygaena loti</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	*
<i>Zygaena viciae</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	*
<i>Zygaena filipendulae</i> (Linnaeus, 1758)	*
HYMENOPTERA – Hautflügler	
Bombinae	
<i>Bombus terrestris</i> (Linnaeus, 1758)	31.5.1999
<i>Bombus lucorum</i> (Linnaeus, 1762)	9.4.1998
<i>Pyrobombus pratorum</i> (Linnaeus, 1761)	31.5.1999
<i>Pyrobombus lapidarius</i> (Linnaeus, 1758)	31.5.1999
<i>Megabombus pascuorum</i> (Scopoli, 1763)	7.8.1998

*: keine Angabe (nach Mitteilung des Bearbeiter aus dem Jahr 1998)

** keine Angabe (nach Mitteilung des Bearbeiter aus den Jahren 1992/1993)

H. WALTER & S.-W. BRECKLE (1999): Vegetation und Klimazonen. - 7. neubearb. u. erw. Aufl., Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, 544 S., 300 Abb., 1 Karte, Preis: 29,90 €.

Das Buch „Vegetation und Klimazonen“ mit dem Untertitel „Grundriss der globalen Ökologie“ ist die Kurzfassung der 4-bändigen „Ökologie der Erde“ der gleichen Autoren. Es stellt eine kompakte Synthese unseres aktuellen Wissens über die Ökologie der Erde dar und schafft damit eine Basis für das Verständnis der globalen Zusammenhänge. Das nunmehr in der 7. Auflage erscheinende Buch behandelt im allgemeinen Teil die wesentlichen Prozesse und Vorgänge auf der Erdoberfläche, die zur Ausbildung der Vegetationsdecke mit ihrer ausgeprägten Zonierung führen. Im speziellen Teil werden die einzelnen Zonobiome der Erde vergleichend beschrieben. In kurzer, kompakter Form wird auf die wesentlichen Kennzeichen und Strukturen dieser Groß-Ökosysteme sowie auf Beispiele für ökosystemare Prozesse eingegangen.

Das Buch ist reichlich illustriert, neben zahlreichen Klimadiagrammen, Vegetationskarten und Schemata finden sich eindrucksvolle Fotos von Landschaften und Vegetationskomplexen.

Wie schon in den vorangegangenen Auflagen beschränkt sich der Autor (die vorliegende Auflage wurde nach dem Tod Heinrich Walters im Jahr 1989 durch S.-W. Breckle allein bearbeitet) nicht auf eine Darstellung der natürlichen Lebensräume, sondern macht auch am konkreten Beispiel die anthropogenen Einflüsse deutlich, die für zahlreiche Lebensräume in den letzten Jahrzehnten zur existenziellen Bedrohung geworden sind.

Am Ende jedes Kapitels findet sich ein Fragenkomplex, der nicht nur für Studenten in Vorbereitung auf eine Prüfung von Nutzen sein kann, sondern auch noch einmal zum Überdenken des Gelesenen anregt.

Ein eigenes Kapitel am Schluß des Buches befaßt sich zudem mit drängenden globalen Problemen und Aufgaben wie Bevölkerungsexplosion, Übertechnisierung der Industrieländer und nachhaltiger Landnutzung.

Das Buch ist nicht nur Biologen und Geographen sehr zu empfehlen sondern kann durchaus auch beim interessierten „Normalverbraucher“ zur Vorbereitung einer Urlaubsreise in andere Regionen der Erde zum Einsatz kommen. Wer Lust aufs Weiterlesen bekommen hat, dem sei die bereits erwähnte ausführliche Fassung, die „Ökologie der Erde“, empfohlen.

Henryk Baumbach

FITSCHEN, JOST: Gehölzflora (2002) - ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. Bearbeitet von Franz H. Meyer, Ulrike Hecker, Hans Rolf Höster und Fred-Günter Schroeder. Quelle & Meyer, Wiebelsheim. 11. erw. u. korrig. Aufl., XII/902 S., 1383 Abb., Gb., ISBN 3-494-01268-7. Preis: 34,00 €.

Die bewährte „Gehölzflora“ von Fitschen liegt nun in der 11. Auflage vor, wiederum aktualisiert, überarbeitet und diesmal ergänzt durch einen Bestimmungsschlüssel für Bäume und Sträucher im Winter. Damit ist neben der Bestimmung nach vegetativen Merkmalen, vorwiegend der Nadeln und Blätter, nach Blütenmerkmalen und Früchten nun auch die Bestimmung nach Knospen und Zweigen möglich. Die Bestimmungsschlüssel führen bis zur Gattung. Umfassen die Familien mehrere Gattungen mit Gehölzpflanzen, ist auch dort noch einmal die Bestimmung der Gattung möglich. Ein letzter Bestimmungsschlüssel führt von der Gattung zur Art. Die ausführliche Beschreibung der Art erfolgt dann innerhalb der Familien, nach denen der Hauptteil des Buches gegliedert ist.

Fast 1400 Zeichnungen sind wie immer eine sehr gute Unterstützung der oft nicht einfachen Bestimmungsarbeit. Als Beispiel seien die sehr vielfältigen Zeichnungen innerhalb der Rosaceae oder bei der Bestimmung der *Fraxinus*-Arten genannt.

Damit ist nicht nur Fachleuten, sondern auch Auszubildenden, Studenten und Hobbydendrologen ein bewährtes Buch in die Hand gegeben, das allen Anforderungen an ein modernes Bestimmungsbuch gerecht wird. Die Tradition des „Fitschen“ wird mit dieser 11. Auflage erfolgreich fortgesetzt.

Dr. Walter Luthardt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Weipert Jörg

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt \(Thüringen\) Teil V II: Flora und Fauna des GLB „Blosenburg“ 145-157](#)